

# Die Welt trifft sich auf dem Kapellplatz

Venite, das internationale Weihnachtsforum, kann nach zwei Jahren wieder in normalem Rahmen durchgeführt werden.

Silvana Gugolz

Es ist einer der letzten Märkte vor Weihnachten, und in diesem Jahr werden die Besuchenden für ihre Geduld mit winterlichen Temperaturen und etwas Weiss auf den Dächern belohnt. Gut, gibt es am Venite genügend Essen, um sich aufzuwärmen. Ausstellende aus 24 Ländern sind mit dabei und bieten Spezialitäten aus ihrer Heimat an.

Doch nicht nur Feinschmecker kommen auf ihre Kosten. Volker Arnold aus Deutschland präsentiert beeindruckend filigrane Holzminiaturen, wie sie in grösserer Form typischerweise im Erzgebirge produziert werden. Und gleich nebenan, bei der Organisation Aqua Alimenta, gibt es von Schweizer Bauern hergestellte Produkte, mit deren Erlös Wasserpumpen in der ganzen Welt finanziert werden.

Schnell nach der Eröffnung am Donnerstagvormittag füllt sich der Kapellplatz. Polizisten und Passanten verpflegen sich. Gábor Moldoványi aus Ungarn bietet Röhrlikuchen zum Probieren an und erzählt, dass viele



Seit 19 Jahren gibt es am finnischen Stand Spezialitäten aus dem hohen Norden zu kaufen.

Bild: Manuela Jans-Koch (Luzern, 15. Dezember 2022)

Leute bloss wegen des «weltbesten Desserts» ans Venite kommen. Sogleich bestätigen das zwei Besucherinnen. «Ich habe Sie so vermisst im letzten Jahr!», sagt die eine.

Während die Ungarn fürs Mittagessen Burger bei den Serben holen, macht Urs Doggwiler von der gleichnamigen Metzgerei lautstark Werbung für die ungarische Süssspeise von nebenan. «Metzger haben gern Süsses», bestätigt er auf Nachfrage. Er freue sich «rüüdig», das erste Mal dabei zu sein. Jetzt eifere man den Finnen nach, die seien in diesem Jahr ja bereits zum 19. Mal dabei.

## Politik bleibt aussen vor

Dem aufmerksamen Besuchenden entgeht nicht, dass in diesem Jahr zum ersten Mal die Ukraine mit einem Stand vertreten ist. Auch die Russen betreiben einen Stand. Agnes Gantner von Aqua Alimenta findet das schön: «Man kann nur miteinander durch die Welt gehen, nicht gegeneinander.» Auch die Ukrainerinnen meinen, das sei schon in Ord-

nung. Trotz des Krieges ist der Betreiber des russischen Standes nicht davon ausgegangen, nach über zehn Jahren nicht mehr eingeladen zu werden. Der Markt sei schon immer politisch und religiös neutral gewesen, und das sei auch richtig so. Seine Frau, seit über 30 Jahren in der Schweiz, erwartet keine negativen Reaktionen von den Besuchenden. Die Leute würden verstehen, dass sie mit Russlands Politik nichts zu tun haben.

OK-Präsident Albert Schwarzenbach möchte das nicht gross zum Thema machen. «Wir wollen mit dem Venite zeigen, dass Personen friedlich zusammen feiern, egal woher sie kommen. Vor diesem Hintergrund könnte niemand nachvollziehen, wenn man gewisse Personen ausschliessen würde.» Moldoványi ist gleicher Meinung. Er schätze das Venite dafür, dass alle willkommen sind. Serben, Mongolen, Ukrainer, Kosovaren, Russen, das sei hier kein Problem.

## Hinweis

Der Markt dauert noch bis am Sonntag.

## Volk entscheidet über Schuldenbremse

Der Krienser Einwohnerrat sagt Ja zum Finanzhaushaltreglement. Doch es kommt zum Referendum.

Stefan Dähler

Es soll den Weg in eine bessere finanzielle Zukunft weisen: Das neue Finanzhaushaltreglement, das am Donnerstag im Krienser Einwohnerrat mit 26 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen in zweiter Lesung klar angenommen worden ist. Dieses enthält Vorgaben, um das Wachstum der Schulden zu stoppen und diese abzubauen, unter anderem folgende:

Der **Selbstfinanzierungsgrad** muss im Fünf-Jahres-Schnitt 100 Prozent betragen. In Luzern und Emmen, die ebenfalls ein Finanzhaushaltreglement haben, sind es je 80 Prozent. Für die Berechnung des Durchschnitts werden die drei letzten Rechnungen, «das beschlossene Budget des laufenden Jahres und das festzusetzende Budget des nächsten Jahres» beigezogen, so die Formulierung im Reglement. Die **Erfolgsrechnung** darf im Fünf-Jahres-Schnitt maximal ein Defizit von 2 Prozent des Steuerertrages ausweisen; das wären rund 1,6 Millionen Franken. In Luzern und Emmen muss diese Zahl ausgeglichen sein.

Droht eine Nichteinhaltung der Vorgaben, muss der Stadtrat **Gegenmassnahmen** einleiten. Denkbar wären zum Beispiel eine Steuererhöhung, optimistischere Budgetierung, Kürzungen, mehr Gebühren oder neue Sondersteuern. Ein allfälliger Verkauf des Areals Bosmatt muss vollständig für den Schuldenabbau verwendet werden.

Dass die Stadt Kriens mit ihrer hohen Verschuldung und den Defiziten der letzten Jahre ein Finanzhaushaltreglement braucht, war im Parlament unbestritten. Dennoch haben Grüne, SP und GLP das parlamentarische Referendum ergriffen. Dafür sind zehn Unterschriften nötig. Folglich kommt das Reglement noch vor das Volk.

## Entweder Steuererhöhung oder Investitionsstau?

Grüne, SP und GLP begründen ihr Vorgehen damit, dass «der Stadtrat einen Mechanismus einführen will, welcher wahlweise zu Steuererhöhungen oder Investitionsstau führen wird», wie sie mitteilen. Deshalb soll die Bevölkerung die Möglichkeit haben, darüber abzustimmen. So befürchtet die links-grüne Ratsseite, dass aufgrund der hohen Selbstfinanzierungsgrad-Vorgabe wichtige Investitionen nicht realisiert werden können. Insbesondere, wenn Steuererhöhungen weiterhin «verweigert werden».

Im Rahmen der Einwohnerratsdebatte versuchten Grüne, SP und GLP mehrmals, das Finanzhaushaltreglement abzuschwächen. Ihre Anträge wurden aber alle von der FDP-SVP-Mitte-Mehrheit abgelehnt. Auch der Stadtrat plädierte für die strengere Variante: Zum Selbstfinanzierungsgrad sagte Finanzvorsteher Roger Erni (FDP), dass dieser einhaltbar sei, ohne auf dringende Investitionen zu verzichten. Doch man müsse «klar priorisieren».

## Neujahrsfeuerwerk findet wieder statt

**Stadt Luzern** Nach einer pandemiebedingten Pause von zwei Jahren findet das «Neujahrszauber-Feuerwerk» wieder statt. Das Feuerwerk startet am 1. Januar um 20.15 Uhr und wird musikalisch umrahmt werden. Dies schreibt das Hotel Schweizerhof in einer Mitteilung. Organisiert und initiiert wird das Neujahrs-

zauber-Feuerwerk vom Hotel Schweizerhof Luzern, dem Grand Hotel National Luzern, dem Art Deco Hotel Montana und weiteren Partner wie Luzern Tourismus.

Wie bereits im Jahr 2020 werde eine Kompensationspende für den entstandenen CO<sub>2</sub>-Ausstoss getätigt. (sfr)

## Myconiushaus: Vorstoss überwiesen

**Stadt Luzern** Eine Motion im Grossen Kirchenrat der Reformierten Kirche Luzern sollte dafür sorgen, dass die Kirchgemeinde das sanierungsbedürftige Myconiushaus in Luzern nicht verkauft und ein neues Konzept zur Belegung entwickelt.

Das Kirchenparlament hat den Vorstoss an seiner Sitzung

vom 12. Dezember zwar überwiesen, aber nur als Postulat. Demnach wird die Reformierte Kirche Luzern laut einer Mitteilung nun prüfen, wie die Zukunft des Kirchgemeindehauses aussehen könnte. Die Liegenschafts- und Unterhaltsstrategie wird im Rahmen der Finanzplanung überarbeitet. (hor)

ANZEIGE

## Die Legende Kari – sagt ade

Karl Weyermann geht nach 45 Jahren bei der Brauchli AG Luzern in den verdienten Ruhestand.

Als Zimmermann und später als Holzbau-Vorarbeiter hat er mit seinem grossen Wissen und Engagement unsere Firma mitgeprägt. Es gibt wohl kaum ein renommiertes Gebäude in der Stadt Luzern, an welchem er nicht schon gearbeitet hat. Beim weltweit bekannten Wahrzeichen Luzerns, der Kappelbrücke, durfte Kari nach dem Brand vom Sommer 1993 beim Wiederaufbau sein Können beweisen.

Das Hotel National, Hotel Anker, Hotel Europe, der Schirmerturm, der Riegelbau Spitalmühle und das neue Schulhaus Staffeln gehörten ebenfalls in den letzten Jahrzehnten zu seinen bedeutendsten Projekten. Es dürften über die Jahre wohl über 1000 Dachstühle sein, an denen er mitwirkte. Seine wertvolle Arbeit hat unser Holzbau-Unternehmen über drei Brauchli-Generationen bereichert.



Wir möchten uns für deinen unermüdlichen Einsatz für die Brauchli AG Luzern bedanken.

Mit dem Ruhestand beginnt nun eine Zeit voller Freiheit, Genuss und neuen Möglichkeiten. Wir wünschen dir für diesen neuen Lebensabschnitt von Herzen nur das Beste.

**BRAUCHLI**  
Holzbau – Schreinerei

Brauchli AG Luzern | Mühlemattstrasse 2 | 6004 Luzern

